

4 BÜRGSCHAFT

INFO

Als Sicherheit für einen Kredit oder auch die Miete akzeptieren Banken bzw. Vermieter manchmal eine Bürgschaft. Wer überlegt, zum Beispiel für Freunde zu bürgen, erweist ihnen keine bloße Gefälligkeit. Eine Bürgschaft ist ein Vertrag und bedeutet möglicherweise entsprechende Verpflichtungen, als würde man den Kredit selbst aufnehmen, für die Mietkaution selbst geradestehen. Im Zweifel bedeutet das, mit dem eigenen Hab und Gut die Schulden des anderen zu übernehmen, wenn sie oder er irgendwann nicht mehr zahlungsfähig sein sollte.

Wer bürgt, muss seine Bonität nachweisen und Bürgschaften werden bei Auskunfteien wie der SCHUFA eingetragen – unter Umständen mit Auswirkungen auf spätere eigene Kreditwünsche. Während Freundschaften mal enger und mal distanzierter sein oder auch in die Brüche gehen können, lassen sich Bürgschaften nicht ohne Weiteres kündigen. Bürgschaften sollte man daher überhaupt nur eingehen, wenn man die verbürgte Summe im Notfall ohne Probleme aufbringen kann.



Sollte bei Geld die Freundschaft aufhören?

Lisa erzählt Till, dass ihre Freundin dauernd klamm ist und sich bei ihr Geld leihen will und oft die Rückzahlung vergisst. Jetzt soll Lisa sogar die Bürgschaft für einen kleinen Kredit übernehmen, denn ihre Freundin will ihre Wohnung renovieren. „Das würde ich in keinem Fall machen!“, sagt Till spontan.

Welche Motive sprechen für eine Bürgschaft, welche eher dagegen? Erläutere deine Gedanken.

Für eine Bürgschaft spricht	Erklärung/Beispiel

Gegen eine Bürgschaft spricht	Erklärung/Beispiel